Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
32 Ordnungsamt

Vorlagen-Nummer
485/26

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge				**Sitzungsdatum**
1.	Beschlussfassung	Anregungs- und Beschwerdeausschuss	öffentlich	10.11.2026

Bürgerantrag Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung und Erhöhung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche am Skatepark und Bushof Eschweiler

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss nimmt die Sachverhaltsdarstellung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den maßgeblichen Bereich auch weiterhin im Rahmen der zeitlichen Kapazitäten im Abend- und Spätdienst durch Mitarbeitende des Kommunalen Ordnungsdienstes überprüfen zu lassen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Costantini	Datum: 02.11.2026 gez. Nowicki		
1	**2**	**3**	**4**
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**	**Abstimmungsergebnis**
☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig	☐ einstimmig
☐ ja	☐ ja	☐ ja	☐ ja
☐ nein	☐ nein	☐ nein	☐ nein
☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung	☐ Enthaltung

Sachverhalt:
Im Mai 2025 ging beim Ordnungsamt ein telefonischer Hinweis auf einen neuen Treffpunkt junger Erwachsener im Bereich des Skateparks ein; ausschlaggebend für die Erstellung eines Überprüfungsauftrags an die Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienst waren die seinerzeit geäußerten Schilderungen über lautstarke Streitereien und körperliche Auseinandersetzungen vor Ort. Im weiteren Verlauf wurden jedoch keine negativen Feststellungen getroffen. In der Silvesternacht (Jahreswechsel 2025/2026) wurde die im Bereich des Skateparks befindliche Sportbox aufgebrochen. Die Thematik wurde im Rahmen einer Sitzung der Arbeitsgruppe Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit thematisiert (Hintergrund hierfür war ein Schreiben der SPD-Stadtratsfraktion vom 15.01.2026).

Mit zwei Email-Nachrichten vom 19.05.2026 informierte ein Eschweiler Bürger diverse Mitarbeitende der Stadt Eschweiler über einen Sachverhalt, bei dem ein Jugendlicher bzw. junger Erwachsener massiv eingeschüchtert und ihm unter Androhung von Gewalt ein E-Scooter entwendet worden sein sollte (siehe Anlagen 1 und 2). Der Beschwerdeführer bat im Rahmen seiner Eingabe u.a. darum, die Thematik in die zuständigen Ausschüsse einzubringen. In der Folge wurde zunächst in der am Folgetag erschienenen Zeitungsausgabe der lokalen Presse über den Vorfall berichtet; auch der Westdeutsche Rundfunk (WDR) fragte hierzu bei der Verwaltung an.

Eine Anfrage bei der Polizei führte zu der Erkenntnis, dass es im Zeitraum von März bis einschließlich Mai 2026 zwar zu einer niedrigstelligen Zahl polizeilicher Einsätze kam, die jedoch das gesamte Spektrum möglicher Meldungen abdeckte und -verglichen mit ähnlichen Örtlichkeiten - keine Auffälligkeiten oder gar einen polizeilichen Schwerpunkt nahelegten.

Bereits wenige Tage nach den vorgenannten Eingaben des Beschwerdeführers wurden die Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienstes beauftragt, die Örtlichkeit täglich im Rahmen der Abend- und Spätdienste anzufahren, das Dienstfahrzeug sichtbar abzustellen und den Bereich über eine längere Zeit zu bestreifen. Ziel war es, die Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes vor Ort deutlich zu erhöhen und das Gespräch mit jungen Erwachsenen und Passanten zu suchen, Zudem wurde die Polizei sowie die mobile Jugendarbeit beteiligt, deren Mitarbeitende in der Folgezeit ebenfalls regelmäßig -teilweise gemeinsam mit dem KOD- vor Ort waren und Gespräche mit Anwesenden führten.

Das Ordnungsamt war in der Zeit vom 07.05.2025 bis einschließlich 31.05.26 in insgesamt 69 Fällen vor Ort. Allerdings handelte es sich nicht um Einsätze, die einer Alarmierung zuzuordnen waren; vielmehr wurde der Bereich im Rahmen des Spät- bzw. Abenddienstes (Streifen- und Präsenzdienst), bei dem regelmäßig auch Bürgergespräche durchgeführt wurden, angefahren. Die Kontrollen waren daher deutlicher zeitintensiver als gewöhnlich.

Im Rahmen eines Nachtdienstes fiel auf, dass keine der vorhandenen Leuchten im Bereich des Götz-Briefs-Wegs, des Basketball-Feldes und auch des Skaterparks nachts leuchtete; dies erklärte das mangelnde subjektive Unsicherheitsgefühl. Nach den Schilderungen anwesender, junger Erwachsener gingen die Leuchten zur Dämmerung an, jedoch kurz nach 22:00 Uhr erneut aus. Nach Rücksprache mit dem für die Beleuchtung zuständigen Unternehmen waren die Leuchten auf die so genannte Halbnachtphase angeschlossen, d.h., ab 22:00 Uhr gingen die Leuchten automatisch aus. Daher leuchteten sie (aufgrund der Sommermonate) nur sehr kurze Zeit. Sie wurden auf den Ganznacht-Betrieb umgestellt und leuchten seitdem bis zum Morgen.

Am 12.06.2026 fand ein Besprechungstermin unter Beteiligung des Herrn Bürgermeister Nowicki, des Beschwerdeführers und des Ordnungsamtsleiters, Herrn Effenberg, statt. Darin wurde das bisherige Vorgehen erläutert; letztlich erklärte der Beschwerdeführer, im Falle erneuter Vorkommnisse unmittelbar den Kontakt mit dem Ordnungsamt zu suchen. Seit diesem Zeitpunkt gingen keine gleich gelagerten Meldungen mehr bei der Verwaltung ein.

Der Bereich wird weiterhin im Rahmen der zeitlichen Kapazitäten während des allgemeinen Streifen- und Präsenzdienstes überprüft.

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Personelle Auswirkungen:
Die Überprüfungen binden personelle Kapazitäten der Mitarbeitenden des Kommunalen Ordnungsdienstes.

Anlagen:
Anlage 1 - Eingabe Skatepark
Anlage 2 - Eingabe Skatepark